

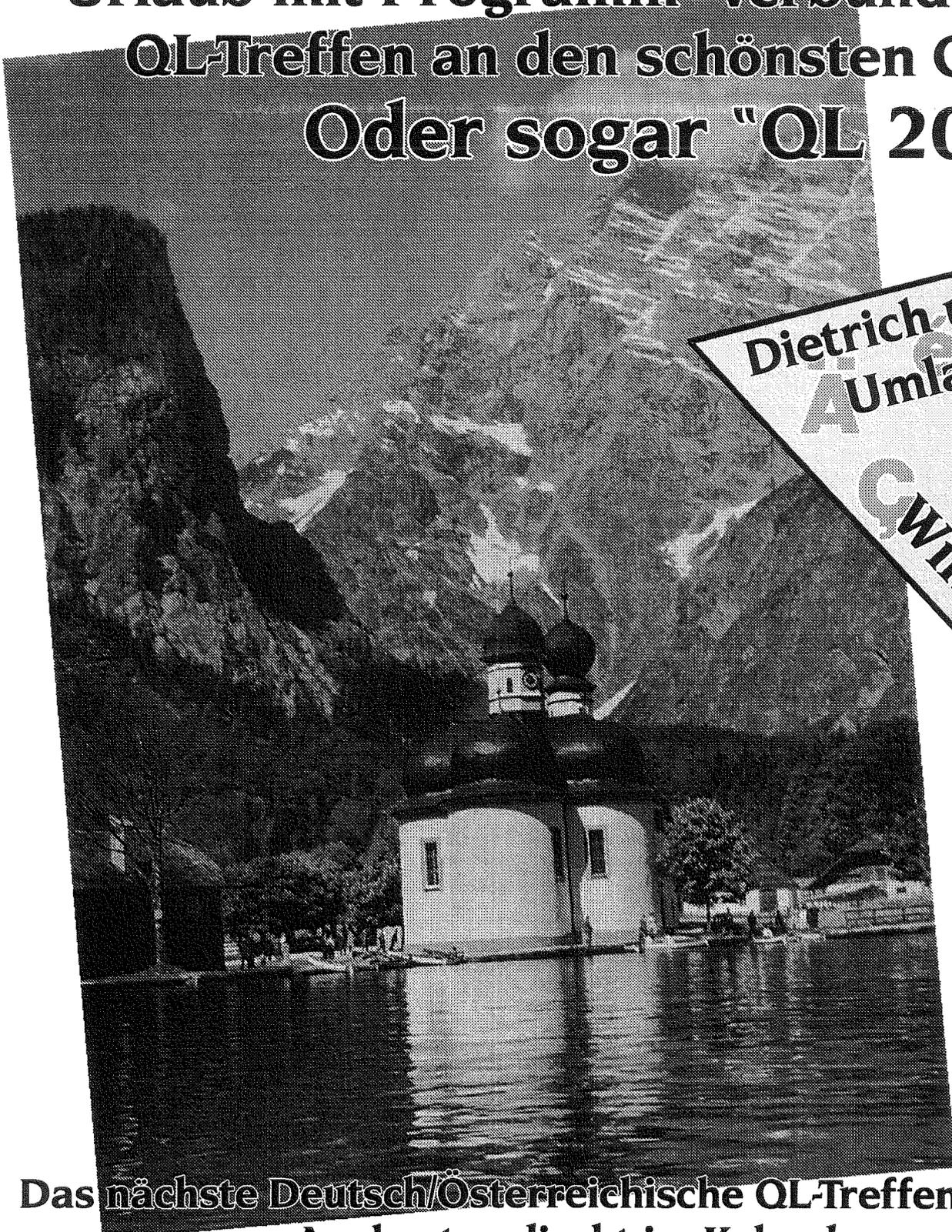
**QL Today**  
DEUTSCH

Jahrgang 6  
Ausgabe 1  
Mai/Juni  
2001

ISSN 1432-5446

Das Magazin über QL, QDOS,  
Sinclair Computer, SMSQ...

**“Urlaub mit Programm” verbunden mit  
QL-Treffen an den schönsten Orten?  
Oder sogar “QL 2001”?**



**Dietrich und die  
A Umlaute  
C ö ü  
QL zu  
Windows**

**Das nächste Deutsch/Österreichische QL-Treffen steht an!  
Am besten direkt im Kalender markieren!**

# Inhalt

- 2 Kleinanzeigen
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 EPSON Stylus Color 880 - und er geht doch!  
*Jochen Merz*
- 4 Eine Antwort auf die "Gegendarstellung" von Peter Graf!  
*Wolfgang Uhlig*
- 5 ProWesS in SBASIC programmieren - Teil 4  
*Wolfgang Lerner*
- 10 Jeder soviel er kann  
*Peter Graf*
- 12 Deutsches QL-Treffen 2001  
*Friedemann Oertel*
- 15 QD-Text von SMSQ/E zu Windows  
*Dietrich Buder*
- 19 Gefunden!  
*Wolfgang Uhlig*
- 19 Kreditkarten-Bestellungen
- 19 ... wird's denn jetzt wieder produktiver?  
*Jochen Merz*

## Kleinanzeigen

QL Today ist die einzige, aktuelle Zeitschrift für QL-Neuigkeiten. Wir bieten auch Kleinanzeigen zum absoluten Sonderpreis an! Es gibt hier keinen Unterschied zwischen privaten und kommerziellen Anzeigen, nur mit dem QL und Drumherum sollte es schon etwas zu tun haben.

Bis zu 50 Worte im englischen oder deutschen Teil kosten DM 5,- (oder 3 Internationale Antwortscheine), bis zu 100 Worte kosten DM 10,- (oder 6 Internationale Antwortscheine). Soll die Anzeige im deutschen und englischen Teil erscheinen, verdoppelt sich der Preis.

## QL Today DEUTSCH

ISSN 1432-5446

Herausgeber:

Jochen Merz Software    Tel.    +49 203 502011  
Im stillen Winkel 12    Fax    +49 203 502012  
47169 Duisburg    Box1    +49 203 502013  
Deutschland    Box2    +49 203 502014  
Email: JMerz@j-m-s.com

**QL Today** erscheint alle zwei Monate, Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe ist der 15. Mai. Das Abo beginnt mit der aktuellen Ausgabe zum Zeitpunkt der Bestellung. Preisinformationen und Antragsformulare sind bei Jochen Merz Software erhältlich.

Ihre Kommentare, Vorschläge und Artikel sind herzlich willkommen. SIE machen **QL Today** möglich. Wir verbessern das Magazin wo immer möglich, um Ihren Vorstellungen gerecht zu werden. Artikel sollten auf 3,5" Diskette (DD oder HD) eingeschickt werden. Das Format sollte ASCII, Quill oder Text87 (Druckertreiber angeben!) sein. Bilder sollten im \_SCR-Format geschickt werden, GIF und TIF ist auch möglich. BITTE senden Sie auch einen Ausdruck der Bilder. Wenn ein Bild an einer bestimmten Stelle plziert werden soll, geben Sie es bitte auch an. Natürlich können auch alle Bilder/Artikel auf elektronischem Weg übersandt werden, also in die Box oder per E-Mail.

### Redaktionsschluß für Artikel und Werbung:

|            |              |
|------------|--------------|
| Ausgabe 1: | 30. April    |
| Ausgabe 2: | 30. Juni     |
| Ausgabe 3: | 30. August   |
| Ausgabe 4: | 30. Oktober  |
| Ausgabe 5: | 30. Dezember |
| Ausgabe 6: | 28. Februar  |

**QL Today** behält sich vor, eingeschicktes Material nicht zu veröffentlichen. **QL Today** ist unter keinen Umständen für die Richtigkeit der abgedruckten Artikel und Programmen haftbar, ebenso nicht für aus fehlerhaftem Material hervorgerufene Datenverluste, Unbenutzbarkeit oder ähnliche Probleme, die aus Artikeln in **QL Today** herrühren könnten. Die Meinung in diesem Magazin entspricht der des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise der des Herausgebers.

Dieses Magazin unterliegt dem Copyright und jegliches hierin veröffentlichte Material darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis von **QL Today** reproduziert, übersetzt oder sonstwie verbreitet werden. Allen Copyrights und Trademarks wird hiermit Rechnung getragen.

Liebe Leser,

ich möchte dieses Editorial mit einem herzlichen Dank an alle treuen Leser beginnen. Toll, daß so viele "bei der Stange bleiben" - das motiviert auf jeden Fall, QL Today weiter zu führen!

Euer Editor hatte in der Zwischenzeit wieder viel Pech. Und jedesmal sieht man auf's Neue, wie es denn so mit Service bestellt ist. Mein Laptop wies innerhalb der Garantie Fehler auf. Zuerst ein paar E-Mails mit dem Hersteller Gericom ausgetauscht, bei denen ich das Gefühl hatte, ich solle nur beschäftigt und abgewimmelt werden. Stichworte wie Tiefentladen und Memory-Effekt bei Lithium-Ionen zeigen schon, wie wenig Ahnung dort herrscht. Nun ja, letzten Endes mußte das Laptop nach Österreich zur Reparatur. Gut verpackt hin, in einem erbärmlichen Zustand nach drei Wochen zurück. Das Gerät befand sich noch nicht mal in den Paßstücken im Karton sondern schlug hin und her. Toll! Repariert wurde nichts, Display hängt schräg, Akku ist rappelig. Sollte ich nochmal hinschicken. Und wieder wochenlang drauf verzichten. Und es am besten in Einzelteilen zurück bekommen. Nein Danke! Gekauft hatte ich bei Staples, und glücklicherweise hatte ich einen sehr hilfsbereiten Marketleiter, der mir dann nach vielem Hin und Her (und weil ich kein Einzelfall bei Gericom war) das Gerät zurücknahm und ich dann gegen Abschlag und Zuzahlung ein anderes Gerät aussuchen konnte. Nun, so viel zum Aussuchen war da leider nicht mehr (dazu gleich), aber das Gerät, das ich dann nahm, wies innerhalb von drei bis vier Tagen mindestens 10 Fehler auf - von tatsächlichen Gerätefehlern bis hin zu ganz üblen Bios-Problemen und dilettantischer Zubehör-Software und Treibern. Und wieder zurück, umtauschen. Jetzt habe ich ein drittes Laptop. Finde jedoch nicht die Zeit, mich damit zu beschäftigen, da ja QL Today ansteht. Und ich habe schon viele Tage damit vergeudet, Windows etc. neu zu installieren.

Ich frage mich jedoch, ob andere Kunden so viele, teils wirklich üble Fehler einfach so hinnehmen - und wir sprechen hier nicht über ein paar Mark für Kinkerlitzchen sondern 4000,- DM!

Bitte drückt mir die Daumen, daß der neue Laptop besser ist.

Zur Auswahl: So viel Auswahl bleibt einem nicht mehr und die neueren Geräte haben keine seriellen Ports mehr! Ich habe erst gedacht, das wäre ein schlechter Scherz! Nein, ist es nicht! Nicht nur, daß man als QLer einen seriellen Port sehr zu schätzen weiß, weil man damit debuggen kann (denn nur so kann man einfach mit einem Schnittstellentester den Datenfluß SEHEN und Byte für Byte steuern), SERNET nutzen usw. - aber es trifft ja jeden! Wenn ich mir überlege, wieviel Geräte seriell angeschlossen werden, auch im "normalen" PC-Bereich: ISDN-Anlagen, ISDN-Telefone, externe Modems und Mobiltelefone, Kameras, Barcode-Scanner, um nur ein paar Geräte aufzuzählen ... von Spezialgeräten ganz zu schweigen. Hier werden die Anwender auf eine üble Art und Weise gezwungen, sich über Kurz oder Lang wieder (unnötigerweise) ihre externe Hardware rundum zu erneuern. Was verschwindet als Nächstes? Parallel-Port? PS/2-Mäuse? Der PC mit all seinen Komponenten wie wir ihn kennen - das steht ja für die nächsten zwei bis drei Jahre an. Ob der Verbraucher (also auch wir) das mitmachen? Wir werden es ganz sicher bald erfahren!

Doch nun Positives: Friedemann Oertel richtet ein (lang ersehntes) QL-Treffen in Berchtesgaden aus. Artikel dazu in dieser Ausgabe. Viel Programm, eine ideale Kombination von Urlaub und QL-Treffen. Am besten sofort vormerken!

Bis in zwei Monaten, herzliche Grüße

*Jochen Merz*

# EPSON Stylus Color 880 - und er geht doch!

Jochen Merz

Nach den Diskussionen um den Stylus Color 880 ist nun endlich Sicherheit eingetreten: Er funktioniert am QL! Und er ist ein toller Drucker!

Ein QLer hat sich "getraut" und sich einen gekauft. Und er war so nett und hat ihn zum QL-Treffen in Portishead letzten

Monat mitgebracht, wo ich ihn selber anstöpseln und ausprobieren konnte.

Text87, BASIC, Quill, alles druckt - und Roy hat ihn danach ausprobiert und seine farbigen Rechnungen mit Line-Design gedruckt. Super!

Er schafft 2880dpi und - ich

fand es unglaublich - er ist kaum zu hören. Der leiseste Drucker, den ich bis jetzt gesehen und gehört habe!

Zusammenfassend ist der Stylus Color 880 wohl der beste QL-kompatible Drucker, den man zu einem günstigen Preis erwerben kann. Wer jetzt noch zögert, sollte dies nicht zu lange tun - die Verkaufs-Dauer der EPSON-Modelle sinkt jedes Jahr und die nächste Drucker-Generation steht bestimmt schon in den Startlöchern

## Eine Antwort auf die "Gegendarstellung" von Peter Graf!

Wolfgang Uhlig

Nachdem Peter Graf mich schon per E-Mail mit seinen Anschuldigungen konfrontiert hatte, womit ich leben konnte, weil es auf einer nicht-öffentlichen Ebene stattfand, probiert er nun in der QL-Today, diese schmutzige Wäsche noch einmal zu waschen. Das, finde ich, geht zu weit und daher diese Stellungnahme:

1. Ich habe niemals auf einen Artikel von Peter Graf geantwortet, wie er behauptet. Ich bin sehr wohl in der Lage, einen Artikel aus eigenem Antrieb zu schreiben.

2. Ich unterstelle Peter Graf nichts, sondern habe lediglich einen Satz inhaltlich zitiert, den er in einem Artikel vor etlichen Monaten geschrieben hat. Jenen Satz fand ich albern und nichts anderes habe ich je behauptet!

3. Ich bezeichne nicht Anhänger von QL-kompatibler Hardware als arrogant und schrecklich dumm, sondern eine Einstellung, die sich dahingehend orientiert, dass der QL sozusagen der heilige Gral sei und die

PC-Welt 'draußen' es nicht wert, sich weiter damit zu befassen. Das habe ich gesagt unter dem Gesichtspunkt, ob - und darum ging es in meinem Artikel - der QL noch eine Zukunft haben kann. Wer meinen Artikel gelesen hat, wird das ohne weiteres erkennen können.

Mein Artikel war eine persönliche Meinungsäußerung zu verschiedenen QL-Themen und hatte nichts mit bestimmten Personen zu tun, sondern eher mit Einstellungen und Ansichten, denen ich bei Gesprächen auf QL-Treffen oder bei anderweitigen Kontakten begegnet war und nicht zuletzt natürlich auch Meinungsäußerungen, die im Laufe der Zeit in der QL-Today aufgetaucht waren, daher auch das unselige "Zitat" (s.o.). (Der Redaktion vorzuwerfen, sie habe den Lesern einen angeblichen Originalbeitrag vorenthalten, ist darum auch schlichtweg absurd!) Der Artikel hat zu etlichen Reaktionen in der QL-Szene geführt, einige davon sehr zustimmend, andere weniger. Darüber habe

ich mich gefreut, denn die Diskussion ist wichtig und regt zum Weiterdenken an! Keine dieser Reaktionen hat jedoch über etwaige Beleidigungen gesprochen und ich kann daher beim besten Willen nicht nachvollziehen, woher Peter Graf die "Beschimpfungen", das "Lächerlichmachen", den Rundumschlag gegen seinen Artikel" und das "Niederwalzen" holt, also all das was er mir vorwirft. Peter Graf fände es "schön", wenn der QL-Today Autor ... wenigstens etwas Bedauern über diesen Vorgang zum Ausdruck bringen" würde. Nun, das will ich hiermit tun: Ich finde es sehr bedauerlich, dass Peter Graf es offensichtlich nicht ertragen kann, wenn jemand von seinem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch macht. Provokative Thesen und zugespitzte Formulierungen sind nun einmal ein rhetorisches Mittel, um die Diskussion anzuheizen, sie sollten jedoch kein Grund sein, sich höchstpersönlich derart beleidigt zu fühlen.

Und als ein Letztes, Peter Graf, wenn du wissen möchtest, wie ein "Rundumschlag" wirklich aussieht, dann schau dir deine sogenannte "Gegendarstellung" noch einmal gut an.

# ProWesS in SBASIC

## programmieren - Teil 4

Wolfgang Lenerz

Heute versuchen wir ein neues Beispielprogramm zu schreiben, es basiert stark auf dem Beispiel 1

Programm in ProWesS. Es erstellt ein kleines Fenster, das zwei Loose Items und zwei "Info-objekte" enthält. Die Items können mit HIT oder DO betätigt werden, wobei das beim zweiten Item zu nichts führt. Wird das erste Item betätigt, ändert sich der Text in den beiden Info-objekten, um zu zeigen wie oft dieses Item mit HIT oder DO angezeigt wurde:

```
set_windows
test1
:
DEFine PROCedure test1
LOCal object, hit%,hits,dos,times$,mhit$,mdo$
LOCAl loop%,add_info
:
: REMark erst einige Variablen initiieren
mhit$="You have hit the item ":times$=" times":hits=0
mem=0:object=0:hit%=0
mdo$="You have done the item ":dos=0
:
: REMark Zeichenketten herstellen, mit CHR$(0) am Ende!
:
my_hit$=mhit$& hits&times$&CHR$(0)
my_do$=mdo$&dos&times$&CHR$(0)
:
REMark Jetzt Umrissobject erzeugen
:
outl=PWcreate(0,PW('TYPE_OUTLINE'),
              PW('OUTLINE_QUIT'),
              PW('OUTLINE_SLEEP'))
:
REMark Jetzt Itemobjekte erzeugen
:
item1=PWcreate(outl,PW('TYPE_LOOSE_ITEM'),
               PW('LOOSE_TEXT_COPY'),'Hit or Do me',
               PW('LOOSE_ACTION_DO'),DO_ROUTINE,
               PW('LOOSE_ACTION_HIT'),HIT_ROUTINE)

item2=PWcreate(outl,PW('TYPE_LOOSE_ITEM'),
               PW('LOOSE_TEXT_COPY'),'Hitting or Doing me
               will do nothing",
               PW('LOOSE_ACTION_DO'),DO_ROUTINE,
               PW('LOOSE_ACTION_HIT'),HIT_ROUTINE)
:
REMark nun zwei Infostring-objekte erzeugen
:
info1=PWcreate(outl,PW('TYPE_INFOSTRING'),
               PW('INFOSTRING_TEXT'),my_hit$,
               PW('INFOSTRING_AUTOSIZE'),0
info2=PWcreate(outl,PW('TYPE_INFOSTRING'),
               PW('INFOSTRING_TEXT'),my_do$)
:
REMark die Hauptschleife
:
REPeat loop%
  mem=PWactivate(outl,mem,object,add_info,hit%)
  IF NOT mem:EXIT loop%
  SELEct ON object
    =item1
```

```

SElect ON hit%
  =0:hits=hits+1
    my_hit$=mhit$&hits&times$&CHR$(0)
    PWchange info1,PW('INFOSTRING_TEXT'),my_hit$
  =1:dos=dos+1
    my_do$=mdo$&dos&times$&CHR$(0)
    PWchange info2,PW('INFOSTRING_TEXT'),my_do$
  END SElect
END SElect
END REPEAT loop%
:
  PWremove outl
END DEFINE test
:

```

Das Programm fängt leicht genug an, mit der set\_windows Prozedur, die ich schon in einem früheren Teil dieser Serie kommentiert habe. Dann wird die Prozedur Test1 aufgerufen.

Nachdem in dieser Prozedur einige Variablen eingestellt wurden, erzeugen wir das Umrissobjekt. Das Fenster soll ein Quit-item und ein Schlaf-item haben.

(Bitte bemerken Sie, dass ich die Parameter auf mehrere Zeilen verteilt habe, um es etwas klarer zu machen. Es sei denn, sie haben den Basic Linker, können Sie das nicht, und sie sollten immer alle Parameter einer Funktion in der selben Zeile haben).

Das Umrissobjekt zu erzeugen ist leicht genug:

```

outl=PWcreate(0,PW('TYPE_OUTLINE'),
PW('OUTLINE_QUIT'),
PW('OUTLINE_SLEEP'))

```

D.h., wir sagen Prowess, dass wir ein Objekt erzeugen wollen, dessen Eigner 0 ist, dass es ein OUTLINE (Umriss) Objekt ist, und dann übergeben wir diesem Objekt noch einen 'OUTLINE\_QUIT' Tag und einen 'OUTLINE\_SLEEP' Tag. Das erzeugte Objekt wird in die "outl" Variable gesteckt, oder um etwas präziser zu sein, wird die "Objekt ID" des erzeugten Objekts in die "outl" Variable gesteckt. Damit ist das Umrissobjekt erzeugt.

Hier ist vielleicht ein guter Punkt einmal anzuhalten, und uns Umrissobjekte näher anzuschauen.

## Der Umriss-Typ

Wie schon gesagt, soll ein Umrissobjekt das erste Objekt für ein Fenster sein, alle anderen Objekte gehören dann (zu) diesem Umriss. Wenn Sie es nicht anders angeben, hat der Umriss nur einen Titel (als Default: den Programmnamen), und darunter eine Separationslinie. Wenn Sie nur einen solch einfachen Umriss erzeugen, ist das alles was Sie sehen werden.

Als Option gibt es aber auch einige Loose Menu Items links und rechts vom Titel. Es handelt sich dabei um Quit, Schlafen, Hilfe, Do, Wecken, und/oder ein Info Item. Das Info Item kann (im Text und Aktion) vom Programmierer definiert werden. Die anderen Items haben die Standardaktion (Quit verlässt das Programm, Schlafen legt es hinter einem Button zum schlafen usw..).

Ein Umrissobjekt hat auch immer zwei leere (und unsichtbare) Kästchen auf der linken und rechten Seite. Diese Kästchen sind natürlich auch Prowessobjekte. Man kann die Objekt-ID dieser Objekte erfragen und dann andere Objekte in diesen Objekten erzeugen (indem man angibt, dass ein Kästchenobjekt der Eigner des zu erzeugenden Objekts wird). Damit kann man auch einfach den Funktionsumfang eines Umrisses erweitern.

Jetzt muss nur noch geklärt werden, welche Tags mit dem Umrissobjekt verwendet werden können. Natürlich sind alle Tags im Handbuch beschrieben, aber ich würde gerne hier einige Erklärungen darüber geben.

Generell, und das gilt für alle Prowess Typen, werden Tags in drei verschiedenen Operationen benutzt:

- 1 - Wenn man ein Objekt erzeugt, mit PWcreate,
- 2 - wenn man ein Objekt ändert, mit PWchange, und
- 3 - wenn man eine Anfrage an ein Objekt schickt, mit PWquery.

In den meisten Fällen kann man Änderungstags auch benutzen, wenn man eine Objekt erzeugt und vice-versa (es gibt einige seltene Ausnahmen). Anfragetags werden jedoch nur bei Anfragen benutzt.

## Die Änderungs- (und Erzeugungs-)Tags für den Umrisstypen

Die folgenden Tags können benutzt werden wenn ein Umriss erzeugt oder geändert wird:

### **PW('OUTLINE\_SLEEP')**

Hiermit wird angezeigt, dass der Umriss ein Schlaf-Item bekommen soll. Wird das Item "angezeigt", legt sich das Programm als Button schlafen. Der Tag braucht keinen Parameter. Der Button, der dann erzeugt wird, enthält normalerweise den Programmnamen, aber das kann auch geändert werden (siehe nächsten Tag). Dieser Tag sollte nur im "Primärfenster" Ihres Programms benutzt werden, d.h. im ersten Fenster, das für das Programm geöffnet wurde - im Normalfall ist das der erste Umriss der erzeugt und aktiviert wurde. Man sollte keinen anderen Bildschirmkanal aufhaben wenn dieses Item aufgerufen wird (ausser denen, die Prowess automatisch öffnet).

### **PW('OUTLINE\_SLEEP\_TEXT')**

Hiermit wird auch sicher gestellt, dass der Umriss ein Schlaf-Item enthält. Im Gegenteil zum vorherigen Tag braucht man hier jedoch einen Parameter, und zwar eine Zeichenkette, das ist dann der Text den der Button enthält, wenn das Programm schlafen gelegt wird. Wie für den vorherigen Tag, sollte dieser Tag auch nur für das "primärfenster" Ihres Programms benutzt werden.

### **PW('OUTLINE\_QUIT')**

Hiermit wird sicher gestellt, dass der Umriss ein Quit-Item enthält. Wird das Item betätigt, wird das Programm verlassen. Man kann auch eine Bestätigungsnachfrage haben, bevor das Programm verlassen wird. Als Default kommt die Aktion des Quit-Items auf den Verlassenbestätigungszustand an (siehe unten).

### **PW('OUTLINE\_ACTION\_QUIT')**

Mit diesem Tag wird eine benutzerdefinierte Aktion aufgerufen wann immer man das Quit-Item betätigt. Bevor dieser Tag benutzt wird, muss das Quit-Item schon existieren (d.h. der vorherige Tag sollte zuerst benutzt werden). Dieser Tag braucht einen Parameter, einen Zeiger auf die benutzerdefinierter Aktionsroutine, am besten QUIT\_ROUTINE (die wird später erklärt). Bitte beachten Sie, dass das Objekt, das vom PWactivate Aufruf zurückgegeben wird, wenn so eine Routine existiert, das QUIT Objekt ist nicht das Umrissobjekt. Man kann den Umriss natürlich anfragen, was die Objekt-ID dieses Quit-Items denn ist (mit einer der Anfragen).

### **PW('OUTLINE\_QUIT\_CONFIRM')**

Hiermit wird der Verlassenbestätigungszustand gesetzt. Es wird auch ein Parameter gebraucht, entweder 1 (=TRUE (Wahr) dann wird eine Bestätigungsanfrage gezeigt), oder 0 (=FALSE (Falsch) =

es gibt keine Bestätigungsanfrage). Die Defaultaktionsroutine für das Quit-Item benutzt diesen Zustand um zu bestimmen, ob ein Bestätigungsanfragefenster aufgeklappt werden soll bevor das Programm verlassen wird. Wird der Zustand auf 0 (d.h. Falsch) gesetzt, dann wird das Programm sofort verlassen wenn der Benutzer das Quit-Item betätigt, sonst wird ein Fenster aufgemacht um anzufragen, ob der Benutzer das Programm wirklich verlassen will.

### **PW('OUTLINE\_QUIT\_KEYPRESS')**

Ein Tastendruck wird mit dem Quit-Item verbunden. Das Quit-Item muss schon existieren, bevor dieser Tag verwendet wird (d.h. 'PW('OUTLINE\_QUIT')' muss zuerst verwendet werden). Der Parameter sollte die Nummer sein, die zu der Taste gehört (d.h. 27 für ESC, oder CODE('x') wenn ein Druck auf 'x' das Fenster verlassen sollte). Ohne diesen Tag hat das Quit-Item keinen assoziierten Tastendruck, was ziemlich nervt, da der Benutzer dann mit der Maus auf das Item klicken muss. Normalerweise würde man ESC (=27) als Tastendruck für das Quit-Item nehmen.

### **PW('OUTLINE\_INFO\_TEXT')**

Mit diesem Tag zeigt man an, dass der Umriss ein Info-Objekt beinhalten soll, und auch was der Text dafür sein soll. Ein Parameter gehört dazu, nämlich eine Zeichenkette, das ist der Text der in diesem Item gezeigt wird. Es gibt nur ein Info-Item pro Umriss (aber sie können natürlich ein Loose Item erzeugen, und den Text dafür auf "Info" setzen, wenn Sie wollen).

### **PW('OUTLINE\_ACTION\_INFO')**

Hiermit wird auch angezeigt, dass der Umriss ein Info-Item haben soll, und man setzt auch sofort die Aktionsroutine für dieses Item. Existiert noch kein Info-Item wenn dieser Tag verwendet wird, wird eins erzeugt, und der Text dafür wird auf "Info" gesetzt. Der Parameter ist eine Aktionsroutine (wovon mehr später) und sollte eigentlich "INFO\_ROUTINE" sein. Das ist dann die Routine die aufgerufen wird, wenn dieses Item betätigt wird.

### **PW('OUTLINE\_ACTION\_DO')**

Hiermit wird bestimmt, dass der Umriss ein DO-Item haben soll, welches mit einem ENTER-Tastendruck betätigt wird. Der Tag hat einen Parameter, eine Aktionsroutine, die sollte DO\_ROUTINE sein. Das ist dann die Routine die aufgerufen wird, wenn dieses Item betätigt wird.

### **PW('OUTLINE\_ACTION\_WAKE')**

Hiermit wird bestimmt, dass der Umriss ein Wecken-Item haben soll, welches also mit einem Erwecken-Tastendruck (CTRL F2) betätigt wird. Der Tag hat einen Parameter, eine Aktionsroutine, die sollte WAKE\_ROUTINE sein. Das ist dann die Routine die aufgerufen wird, wenn dieses Item betätigt wird.

### **PW('OUTLINE\_TITLE\_TEXT')**

Setzt den Titeltext des Umrisses. Der Parameter ist eine Zeichenkette (mit CHR\$(0) am Ende!). Wird dieser Tag nicht benutzt, ist der Titel der Programmname.

### **PW('OUTLINE\_HELP')**

Stellt sicher, dass es ein Hilfe-Item im Fenster gibt. Als Defaultaktion wird von diesem Item das Prowess Readerprogramm aufgerufen (das sollte also als residentes Programm geladen sein, damit es zu einem ausführbaren Thing wird). Welche Datei der Reader zeigen soll, in welchen Verzeichnis diese Datei ist, und die Stelle in der Datei können noch über die PW('OUTLINE\_HELP\_xxx') Tags angegeben werden (siehe unten). Der Tag braucht keinen Parameter.

### **PW('OUTLINE\_ACTION\_HELP')**

Gibt dem Hilfe-Item eine andere Aktionsroutine, die sollte HELP\_ROUTINE sein, als Parameter. Wenn noch kein Hilfe-Item existiert, wird hiermit auch eins erzeugt.

### **PW('OUTLINE\_HELP\_FILE')**

Hiermit gibt man an, welche Datei der Prowess Reader laden soll, wenn das Hilfe-Item vom Benutzer betätigt wurde. Damit wird auch automatisch die Dateiposition auf 0 gesetzt, d.h. die Datei wird vom Anfang an gezeigt. Der Tag braucht einen Parameter, eine Zeichenkette mit dem Dateinamen.

### **PW('OUTLINE\_HELP\_POSITION')**

Gibt die Position innerhalb der Datei an, die gezeigt werden soll wenn das Hilfe-Item aufgerufen wird. Dieser Tag braucht einen Parameter, eine Zeichenkette (d.h. der Reader geht dann zu dieser Zeichenkette innerhalb der Datei).

### **PW('OUTLINE\_HELP\_DIRECTORY')**

Bestimmt das Verzeichnis in der die Hilfe Datei gesucht werden soll. Der Parameter ist eine Zeichenkette.

## **Die Anfragetags für Umrisstypen**

Anfragetags ("Query tags") werden benutzt wenn man etwas vom einem Objekt mit PWquery erfragen will. Die Anfragetags für Umrisstypen erlauben es Ihnen meistens, an einige implizite Objekte zu kommen, d.h. Objekte die zugleich mit dem Umriss erzeugt werden:

### **PW('OUTLINE\_BOX\_LEFT')**

Um dem Benutzer zu erlauben das Verhalten und den Look des Umrissobjekts zu ändern, gibt es immer ein (unsichtbares) Kästchen auf der linken Seite des Umrisses. Das Kästchen ist in sich selber ein Objekt, und es kann andere nur Objekte beinhalten. Die Objekt-Id dieses Kästchenobjekts wird über diesen Tag zurückgegeben (d.h. man schreibt: box\_left=PWquery (outline, PW('OUTLINE\_BOX\_LEFT')), und box\_left enthält dann die Objekt-ID dieses Objekts).

### **PW('OUTLINE\_BOX\_RIGHT')**

Es gibt auch genau so ein Kästchen auf der rechten Seite des Umrissobjekts, das dann über diesen Anfragetag erfragt werden kann.

### **ANDERE OBJEKTE**

Es gibt auch einige andere Objekte, welche man explizit erzeugen kann, wenn der Umriss erzeugt oder geändert wird (z.B ein Quit-Item). Die Objekt IDs dieser Objekte werden auch nicht automatisch zurückgegeben, also kann man das Umrissobjekt anfragen, um zu erfahren was diese Objekt IDs sind, damit man später ein SElect auf so einem Objekt machen kann:

### **PW('OUTLINE\_OBJECT\_QUIT')**

Ergibt die Objekt ID des Quit-Items vom Umriss.

### **PW('OUTLINE\_OBJECT\_INFO')**

Ergibt die Objekt ID des Info-items vom Umriss.

### **PW('OUTLINE\_OBJECT\_DO')**

Ergibt die Objekt ID des DO-Items vom Umriss.

### **PW('OUTLINE\_OBJECT\_WAKE')**

Ergibt die Objekt ID des Wecken-Items vom Umriss.

### **PW('OUTLINE\_OBJECT\_HELP')**

Ergibt die Objekt ID des Hilfe-Items vom Umriss.

## **Zurück zu unserem Beispielprogramm**

Nachdem der Umriss erzeugt wurde, werden verschiedene andere Objekte erzeugt. Sie sehen, dass sie alle den Umriss als Eigner haben.

Zuerst werden zwei Loose Items erzeugt, die Text enthalten. Natürlich sind Loose Items auch Prowesstypen, genau wie ein Umriss, und im

nächstem Teil dieser Serie werden wir uns genauer damit beschäftigen. Beachten Sie wie der Tag, der benutzt wird um den Items den Text zu übergeben ein "Copy" Tag ist ('LOOSE\_TEXT\_COPY'), wir können also normale Zeichenketten als Parameter verwenden, ohne CHR\$(0) am Ende. Für item1 geben wir auch Routinen an, die aufgerufen werden sollen, wenn das Item mit HIT betätigt wurde (**HIT\_ROUTINE**) oder mit DO betätigt wurde (**DO\_ROUTINE**). Da diese nicht für das andere Item existieren, haben ein Hit oder Do auf das andere Item einfach keinen Effekt. Auch diese Routinen werden im nächsten Teil dieser Serie erklärt.

Danach erzeugen wir zwei Infostring Objekte. Ein "Infostring" ist wieder ein anderer Prowesstyp, auch er wird später näher beschrieben. Diese zwei Objekte enthalten den Text, der anzeigt wie oft *item1* mit Hit oder Do betätigt wurde. Für den ersten Infostring habe ich AUTOSIZE auf 0 gesetzt (0 ist gleich Falsch - als Default ist es Wahr, d.h. 1). Da kommen wir auch noch später drauf zurück, hier nur eine kleine Erklärung: Wenn AUTOSIZE für ein Objekt gesetzt wurde, dann führt eine Änderung in diesem Objekt (z.B. der Text wird geändert) dazu, dass das ganze Fenster neu erzeugt wird.

Sie werden sehen, dass das einen Unterschied ausmacht: Wenn der Text des ersten Infostrings geändert wird (nach einem Hit), wird das Fenster nicht neu gebaut, da AUTOSIZE falsch ist. Wird jedoch der Text des zweiten Infostrings geändert, wird das ganze Fenster neu gemalt. Warum? Weil sich die Textlänge geändert haben kann, und der Text könnte länger geworden sein. Das hieße, dass der Text vielleicht nicht mehr genug Platz im Objekt hat - das wäre unschön. Ist das der Fall, und wenn AUTOSIZE auf 1 (Wahr gesetzt ist), dann wird das Objekt, das den jetzt längeren Text enthält einfach größer gemacht, damit der Text da auch reinpasst. Aber dann muss auch das gesamte Fenster größer gemacht werden, und natürlich wieder neu gezeichnet werden. Darum wird das Fenster manchmal neu gezeichnet wenn Autozise Wahr ist...

## Die Hauptschleife

Mit diesen wenigen Zeilen haben wir jetzt das Fenster geschaffen! Danach können wir endlich etwas tun, z.B. das Fenster auf den Bildschirm bringen. So kommen wir zu der Hauptschleife des Programms. Alle S-Basic Prowessprogramme haben so eine Schleife (oder so etwas Ähnliches). Zuerst rufen wir die **PWactivate** Funktion auf,

dadurch wird das Fenster geöffnet, und jetzt wartet das Programm auf Ihre Eingaben. Beim ersten Aufruf ist mem 0, genau wie es auch sein sollte. Danach wird es ja automatisch von System verwaltet.

Natürlich wird mem auch von der **PWactivate** Funktion zurückgegeben. Die Funktion kommt ja zurück, wenn man das QUIT Item betätigt hat, oder das erste Loose Item. Sie kommt nicht zurück bei einem Klick auf das zweite Loose Item, da wir diesem keine Hit oder DO Routine gegeben haben.

Wenn die **PWactivate** Funktion zurück kommt, prüfen wir zuerst ob mem 0 ist oder nicht. Wenn ja, sollten wir die Schleife verlassen, da ja mem nur 0 wird, wenn der Benutzer bestimmt hat, er möchte das Programm verlassen. Dann verlassen wir also auch die Schleife, entfernen das Umrissobjekt mit **PWremove** (dabei werden auch alle anderen Objekte entfernt die diesem Objekte gehören, d.h. alle anderen Objekte des Systems in diesem Fall), und das Programm ist beendet.

Ist mem jedoch nicht 0, sollte wir überprüfen, welches Objekt denn betätigt wurde. Da es hier kein anderes Objekt gibt, welches eine Rückkehr zu Basic erzeugen könnte, wissen wir dass es nur *item1* sein kann. Also brauchen wir das noch nicht einmal zu überprüfen. Auf der anderen Seite, wollen wir wissen, ob *item1* mit Hit oder Do betätigt wurde. Das zeigt der Parameter hit% der **PWactivate** Funktion an: Eine DO\_ROUTINE setzt den auf 1, eine HIT\_ROUTINE jedoch auf 0. So können wir wissen, ob ein Hit oder Do gebraucht wurde.

Je nachdem ob es ein Hit oder ein Do war, ändern wir den Text in **info1** oder **info2**. Die Änderung erfolgt mit dem **PWchange** Befehl, danach wird das jeweilige Infostring Objekt auch automatisch neu gemalt. Bei **info2** kann das auch dazu führen, dass das ganze Fenster neu gemalt wird, da AUTOSIZE angelassen wurde.

Einige Konzepte habe ich hier ohne weitere Erklärung gelassen, so z.B. die xxx\_ROUTINE Befehle. Dazu erfahren Sie mehr in der nächsten Ausgabe, wo wir uns die Loose Items etwas genauer anschauen werden.

QL Forever!  
W. Lenerz

# Jeder soviel er kann

Peter Graf

Die Überschrift von Jochen Merz „Jeder so viel er will“ habe ich mal ein bisschen abgewandelt. Jochen schreibt sinngemäß, der Markt bekäme das was er möchte. Wenn es kein Interesse gäbe, würde halt auch nichts produziert. Der Umkehrschluß wäre, wenn genügend Interesse vorhanden ist, würde auch genügend produziert. Im Falle von Q40 und Q60 Hardware ist das leider nicht so ganz der Fall. Trotz fast nicht vorhandener Werbung von Seiten der QL Händler war und ist die Nachfrage von Seiten der QL User vorhanden, wird aber leider nicht ausreichend schnell gedeckt. Es warten seit langem immer noch User vergeblich auf ein Q40 Mainboard. Einige wurden auch dadurch verärgert, daß im voraus von dem entsprechenden Händler abkassiert wurde, obwohl gar keine Ware vorhanden war. Daß die Produktion derzeit so schleppend läuft, liegt zu einem großen Teil daran, daß zuviel Arbeit auf wenigen Schultern lastet, und da kann man den QL Usern kaum einen Vorwurf machen, denn sie können sich ihren Q40 oder Q60 ja nicht selber bauen. Leider ist es aber so, daß die schleppende Produktion und Vermarktung ein Produkt kaputt machen kann, auch wenn die Nachfrage von seiten der User vorhanden ist. Es ist eine schnellebige Zeit, und einige Jahre bedeuten sehr viel im Hardware-Bereich. Ich finde, Dietrich Buder hat schon Recht mit seinem Kommentar bezüglich Q40 Werbung und seinem Erlebnis, wie er vermarktet wird. Der Hinweis von Jochen Merz, Werbung könne und solle nur

für lieferbare Produkte gemacht werden ist sicherlich ehrenwert. Er erklärt aber die Erfahrung von Dietrich nicht. Denn die Unterstützung war ähnlich schwach, als der Q40 angeblich noch in genügender Stückzahl produziert wurde. Man schaue sich die früheren Anzeigen in QL Today an. Ausserdem werden andere Waren von den QL Händlern auch dann beworben, wenn sie momentan nicht lieferbar sind. Daß User mit Interesse am Q40 auch früher schon relativ lustlos abgehandelt wurden, habe ich in Eindhoven leider selbst miterlebt, Dietrichs Erfahrung ist also kein Einzelfall.

Außerdem zeigt SMSQ/E für den Milan, daß auch Jochen selbst durchaus Werbung für Produkte macht, die nicht lieferbar sind. Ich erinnere mich an eine ganze Seite in QL Today: „Dieses 68040 Board kann Ihr nächster QL werden: Der Milan!“ mit grossen Lettern und Bildern. SMSQ/E für den Milan gab es nie. Insofern finde ich die Begründung, QL Händler könnten wegen der Lieferprobleme nicht für Q40 und Q60 werben, ein wenig fragwürdig.

Übrigens, der Q40 und sogar der Q60 mit 68060 und 80 MHz laufen recht gut mit SMSQ/E. Beide sind bedeutend schneller als der Milan. Wäre es da nicht sinnvoll, sich stärker auf vorhandene QL kompatible Hardware zu konzentrieren, und SMSQ/E dort zu verbessern, anstatt immer auf Fremdplattformen ausweichen zu wollen? Ich habe natürlich Verständnis dafür, daß QL Händler lieber Software wie Emulatoren für Windows produzieren und

verkaufen, weil sie dadurch kurzfristig mit viel weniger Aufwand einen kleinen Profit erzielen können. Es ist schon ein großer Unterschied, ob man zur Produktion ein paar Disketten und Handbücher braucht, oder zusätzlich Tausende von Bauteilen einkaufen, verarbeiten und testen muß. Auch das finanzielle Risiko ist bei Hardware viel größer als bei Software.

Leider befürchte ich, daß sich diese (durchaus verständliche) Sichtweise langfristig immer mehr rächen wird. Denn ohne eine eigene Hardware würde meiner Ansicht nach der QL völlig sterben, wie andere Systeme auch. Wie die Erfahrung bei anderen Computern nahelegt, wird Software-Emulation alleine auf Dauer nicht in der Lage sein, die nötige Identität und den nötigen Fortschritt aufrecht zu erhalten. Ohne neue QL Hardware in Form des Q40 gäbe schon jetzt wohl nicht einmal mehr die SMSQ/E Farbtreiber, sowie die verschiedenen neuen Grafik- und Soundprogramme.

Ein Emulator kann eine Hilfe sein, wenn jemand auf eine andere Plattform umgestiegen ist. Er kann aber nicht die Effizienz einer speziell zugeschnittenen QL Hardware erreichen und auch nicht die Identifikation eines eigenen Computers bieten. Einen Windows PC hat die halbe Welt, das reißt niemanden vom Hocker und bietet keinerlei Besonderheit.

Wenn jemand jedoch in der heutigen Zeit in einen neuen QL kompatiblen Computer investiert, wird er oder sie ganz speziell mit diesem System arbeiten. Das sichert auf Dauer das Interesse und den Einsatz für den QL, auch wenn damit kurzfristig nicht der wünschenswerte Profit für die QL Händler erreicht wird.

(Nebenbei bemerkt, scheinen einige Leute außerhalb der QL Welt ein neues QL Mainboard interessanter zu finden, als einen Emulator unter Windows. Interessanterweise hat der Q40 in bescheidenem Ausmaß auch ein wenig Interesse außerhalb der QL Szene erreichen können. Er tauchte in einer französischen Computerzeitschrift auf, es gab Anfragen aus dem Atari- und Amiga Bereich, es gab Interesse, weitere Betriebssysteme zu portieren, und ich habe sogar einige Platinen an einen nicht-QL-User verkauft. Leider hat meine knappe Freizeit bei weitem nicht gereicht, um das Interesse am Q40 von außerhalb der QL Szene genügend zu nutzen.)

Jochens Aussage, neue Software für den QL zu produzieren, sei ein großes Risiko, finde ich ein wenig überzogen. Ja, es ist viel Arbeit, aber nicht unbedingt viel Risiko. Man vergleiche das mal

mit dem Risiko, eine neue QL Hardware zu produzieren! Letztendlich investiere ich beim Schreiben und Produzieren von Software fast nur Zeit. Wenn ich besonders großzügig bin, stelle ich das Ergebnis als Public Domain zur Verfügung. Will ich jedoch komplexe Hardware produzieren, habe ich diese Möglichkeit nicht. Auch dann nicht, wenn ich alle Zeit und Entwicklungsarbeit umsonst zur Verfügung stelle und die teilweise sehr teuren Werkzeuge bzw. Messgeräte selbst bezahle. Nach und während der Entwicklung muß ich Geld für den teuren Prototypenbau ausgeben, danach muß ich die Bauteile für die Produktion finanzieren, die bei geringen Stückzahlen auch völlig überproportional teuer sind. Und wenn dann weniger Hardware als notwendig verkauft wird, habe ich direkt Geld verloren. Abgesehen davon zieht Hardware oft auch noch

Änderungen am Betriebssystem nach sich, die bezahlt werden wollen.

Insofern ist es besonders schade, dass der fertige Q60, für den ich bereits viele Kosten selbst getragen habe, immer noch nicht in Serie hergestellt wird. Ich kann nur an die QL Händler appellieren, doch noch die Produktion von solchen QL Hardware Projekten zu unterstützen. Wie wollen wir den QL Usern Hoffnung auf zukünftige Entwicklungen wie GoldFire machen, wenn wir noch nicht einmal längst fertig entwickelte QL Hardware mit so hoher Leistung wie den Q60 vorantreiben? Unter SMSQ/E oder QDOS kann eine 68060 jeden Windows PC in den Schatten stellen. Wäre etwas mehr Mut zur eigenen Hardware nicht doch eine sinnvolle Perspektive für die Zukunft des QL? Es ist viel Zeit verlorengegangen, aber vielleicht ist es noch nicht zu spät.

Es ist verständlich, daß Peter "seinen" Q40 verteidigt. Es handelt sich ja auch um ein schönes Gerät, das ich selber auch nutze. Trotzdem bedürfen ein paar genannte Dinge einer Korrektur:

1. Milan: Das Board gab es, das Geld für die Implementation von SMSQ/E war vorhanden. Daß uns keine Boards trotz mehrfacher Versprechungen geliefert wurden ist sehr schade, aber nicht von uns zu vertreten.

2. Werbung für Milan: Ich habe den Milan nicht als J-M-S beworben: kaufen Sie für xxx DM, oder? Bitte doch weiterhin zwischen redaktionellen Beitrag, News-Item und J-M-S Werbung unterscheiden, Die I-Box und andere Dinge wurden auch angekündigt und nie Realität, aber nie beworben. Da besteht schon ein gewaltiger Unterschied.

3. Was heißt "doch noch" unterstützen? Es verweigert doch niemand die Unterstützung!

Gerade und im Besonderen QL Today keine Unterstützung von Q40 vorzuwerfen ist merkwürdig. Schaut die Inhaltsverzeichnisse der letzten 2-3 Jahre an.

4. Den Begriff "Profit" mit QL Hardware oder Software zu verbinden ist an sich recht absurd. Sind wir ehrlich, ist der QL für "uns" Händler (da kann ich auch für die anderen sprechen) genauso wie für viele User Hobby und Enthusiasmus. Wenn wir zusammen rechnen, was wir an Werbe- und Reisekosten im Jahr ausgeben und das den Einnahmen gegenüberstellen (und das ohne Berechnung der eigenen Zeit), dann bleibt nichts über. So einfach ist das. Aber wir "Händler" mögen

den QL gerne, seine User ebenso, wir reisen gerne und treffen die User auch gerne persönlich. Aber all das auch so, wie Du, Peter, schreibst: "Jeder soviel er kann".

Ich begeben mich seit Beginn von QL Today auf einer Gratwanderung, bei der ich sehr sorgfältig darauf achte (es jedenfalls versuche), daß ich keine Werbezeitung für J-M-S darstelle, sondern möglichst über alles berichte was es gibt und auch geben kann. Aber soll ich deshalb Neuigkeiten vorenthalten, nur damit mir später nichts vorgehalten werden kann? Ich finde, nein.

Q40 hat uns allen sicherlich auch etwas gebracht, das steht doch außer Zweifel. Anderes aber auch. Wo wäre beispielsweise der Laptop-QL ohne QPC?

# Deutsches QL-Treffen 2001

Friedemann Oertel

Liebe QLer,

nach den letzten beiden Herbsttreffen in Heidenreichstein/Österreich soll es diesmal ein QL-Treffen in Deutschland geben, und zwar zwischen München und Wien. Die Wahl fiel nicht nur wegen der verkehrsgünstigen Lage auf Berchtesgaden nahe Salzburg, Termin: 5. -7. Oktober 2001. Ich hoffe, dass jetzt auch wieder viele QLer aus dem Münchner Raum den Weg hierher finden, man ist in einer guten Stunde auf der Autobahn von München hier. Es rentiert sich auch ein Tagesausflug in den schönen Nationalpark Berchtesgadener Land, die Gegend um Watzmann und Königssee. Vielleicht überlegt sich der eine oder andere, die Familie mitzunehmen oder einen Kurzurlaub hier zu verbringen. Es lohnt sich! In dieser Zeit ist hier noch Bergsteigersaison, d.h. durch den Föhn ist hier im September oder Oktober oft bestes Wetter mit klarer Sicht, während das Voralpenland schon unter einer herbstlich-grauen Nebeldecke liegt.

Jochen Merz und die Engländer (Roy Wood, Tony Firshman, Bill Richardson) werden auch hier sein und Produkte und Neuheiten vorstellen.

Neben den bekannten QL-Aktivitäten in einem Hotel direkt beim Bahnhof in Berchtesgaden gibt es eine Menge bester Ausflugsmöglichkeiten: Fahrt auf dem Königssee nach St. Bartholomä, Fahrt auf den Jenner (Seilbahn) oder Kehlstein (Bus) mit dem D-Haus oder mit dem PKW auf das Rossfeld., bei schlechterem Wetter bietet sich das neu erbaute Erlebnisbad Watzmann-Therme oder ein Besuch im hiesigen Salzbergwerk oder der bekannten Rodel-Bobbahn an. Auch Bad Reichenhall und Salzburg ist nur knapp 20 km entfernt und mit PKW, Bahn oder Bus schnell zu erreichen.. Es ist also jede Menge Abwechslung bei jedem Wetter, auch für Kurzurlauber mit Familie, geboten! Näheres dazu erfährt Ihr, wenn Ihr nähere Informationen anfordert. Diese erhaltet Ihr im Web unter meiner unten angegebenen Adresse. Ich habe mit dem Hotel einen Pauschalpreis von DM 85,- je Übernachtung mit Frühstück und umfangreichen Abendessen vereinbart. Das erschien mir recht günstig, wenn man die hiesigen Preise kennt. Hier ist im Oktober noch Hochsaison! Es ist wieder alles in einen Haus untergebracht: Ein abgeschlossener Raum, in dem die Computer von Freitag Nachmittag bis Sonntag verbleiben können, Frühstück, Übernachtung und Abendessen.

Anmeldungen erfolgen bitte NUR an meine Adresse! Ich sende jedem per Email oder frankiertem (!) Rückumschlag (aus dem Ausland einen Antwortschein beilegen) die Anmeldebestätigung und weitere umfangreiche Informationen zu. Wer länger hier bleiben will erfährt Adresse von Vermietern, Preise, Fotos, Webcam und Näheres über die Gegend im Internet unter [www.berchtesgadener-land.com](http://www.berchtesgadener-land.com)

Das Hotel in Berchtesgaden ist ein Hit, da es sehr verkehrsgünstig nahe am Bahnhof (100m) und dem Busbahnhof (150m) liegt und im Gegensatz zu Gaden bei München-1995 sehr leicht zu finden ist: Keine fehlenden Autobahnabfahrten etc. ; -). Die Anreise ist für alle extrem einfach, egal ob mit Bahn, Bus, Auto, Flugzeug. Mehrere große Parkplätze in der Nähe. Anreise z.B. ab Freitag nachmittag, Abreise, z.B. Sonntag vormittag nach eigener Wahl. Es gibt Einzel- und Doppelzimmer, wer zuerst bucht (zentral über mich) bekommt die Einzelzimmer, Sonst werden je 2 kompatible "Fremdschläfer" in einem Doppelzimmer "zwangsvercuppelt". Ein weiteres Hotel steht uns bei Überbuchung zur Verfügung. (Warnung: Das durchdringende Schnarchen einiger Wiener ist ja schon bekannt...) Die Zimmer sind mit TV, Telefon, Dusche, Bad ausgestattet. Wer zuerst bucht, kommt zuerst in die EZ! Es entscheidet der Buchungseingang bei mir. Der Wirt übernimmt nur meine Buchungen.

Gegenüber von dem Hotel befindet sich die Kurdirektion mit Informationsmöglichkeit, ein weiterer Parkplatz am Triftplatz ist ca. 200 m entfernt, aber möglicherweise durch ein Volksfest (Mini-Oktoberfest) belegt. In der Kurdirektion gibt es Prospekte, Wandervorschläge, Hotelreservierungen und weitere Infos. Das abr-Reisebüro befindet sich im nahen Bahnhof.

Letzter Anmeldetermin bei mir: 12.09.2001. Kurz vorher bin ich noch in einer Klinik. Also bitte rechtzeitig anmelden! Evtl. Urlaubsbuchungen in Verbindungen mit dem Treffen (vorher/nachher) sind (noch) kein Problem.

Meine Anschrift:

Friedemann Oertel,  
83471 Schönau am Königssee (bei BGD),  
Grabenweg 24

F.Oertel.BGD@t-online.de

Tel. 08652-948713 oder 0170-40 65 272

- Kein Fax!

Busverbindungen: [www.rvo-bus.de](http://www.rvo-bus.de)

# JOHANN MERZ SOFTWARE

Im stillen Winkel 12 D-47169 Duisburg  
Tel. 0203 502011 Fax 0203 502012  
<http://www.j-m-s.com/smsq/index.htm>

# QSpread 2001 NEU

Da QSpread eines der von J-M-S selbst meistgenutzten Programme ist waren einige Veränderungen schon seit langem überfällig. Wir haben nun einige nützliche Fähigkeiten hinzugefügt, die die Arbeit mit QSpread deutlich verbessern:

Neben einigen "Kleinigkeiten" (das Druck-Symbol druckt nun Block oder Seite, je nachdem, ob man es links oder rechtsklickt - Export schlägt nun einen Dateinamen vor und spart Tipperei - String-Eingabe-Menüs erscheinen in der Nähe des Cursors) haben wir auch grundlegende Neuheiten eingebaut:

Passwort-Schutz! Tabellen können jetzt mit einem Passwort geschützt werden, das beim Laden der Tabelle dann erfragt wird. Wir mußten den Schutz in bestehende Strukturen einbauen - der Schutz ist nicht sehr stark, schützt aber auf jeden Fall vor Leuten, die an anderer Leute Computer herumklicken und herumschnüffeln.

Eines der besten neuen Features ist das von QD beliebte Kontext-Menü. Rechtsklick in der Tabelle zieht es auf, und es ist sehr nützlich, sobald man sich daran gewöhnt hat (und das dauert nicht lange). Das vorgeschlagene Item ist natürlich Block-Ende, doch finden sich dort auch Menüpunkte wie Zahlenformat, Ausrichtung, Spaltenbreite und nützliche Grid-Befehle wie Spalte und Zeile einfügen oder löschen. Das Menü "wirkt" auf den aktuellen Block, sofern man in den Block klickt, ansonsten auf die aktuelle Zelle, wenn sie außerhalb des Blocks liegt. Auch ist das Markieren von Blocks jetzt noch bequemer: Klick mit linker Maustaste markiert den Anfang, hält man dabei SHIFT gedrückt, das Ende.

Das Programm gibt es nach wie vor in Deutsch und Englisch, die Anleitungs-Ergänzung existiert jedoch nur in Englisch (wie auch die Haupt-Anleitung von QSpread).

|                                       |        |
|---------------------------------------|--------|
| Upgrade von QSpread 99                | EUR 15 |
| Upgrade von älteren QSpread Versionen | EUR 30 |
| QSpread 2001 - Neue Version           | EUR 65 |

#### LIEFER- und ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Versandkosten [Deutschland] DM 8,99 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 5,99). Bei Rechnungsbeträgen über DM 500,- kostet es



DM 18,99 [Europa] DM 14,50 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 9,50). Alle Preise inkl. 16% MwSt. Irrtum und Preisänderung vorbehalten. Verrechnungs-, Eurochecks und Kreditkarten werden akzeptiert. Bankeinzug möglich.



Das Hotel Schwabenwirt (mit gutem Kino und großem Parkplatz vor dem Haus) liegt schräg gegenüber dem nicht zu übersehenden Hauptbahnhof in Berchtesgaden (BGD) und der Kurdirektion. Hitler verewigte sich hier mit einem für eine 8000-er Gemeinde rechtüberdimensioniertem Bau. Busbahnhof und Taxistand befinden sich auch direkt am HBhf. Alle Einfallstraßen führen ohne Abzweigung direkt zum Bahnhof. Dort in Richtung Königssee abbiegen, über die Brücke und nach 30 m links zum Hotelparkplatz.

## FLUGZEUG

Flughafen Salzburg -> ca 8km (Bus, Taxi), ca. 15 Min. zum H-Bahnhof & Busbahnhof Salzburg -> ca. 25 km schnelle Direktlinie der RVO-Busse (weinrot) -> HBahnhof Berchtesgaden (BGD). Nicht die gelben österr. Bahn-/Post-busse nehmen!

## AUTO

Kleiner Warnhinweis: Radarkontrollen auch IN den Schilderbrücken auf der BAB vor und nach München, (Bei Manching, am Irschenberg, vor Bad Reichenhall) und vor allem bei Geschwindigkeitsbegrenzungen bergab und bei BGD in den Ortschaften, dazu viele zivile Schleierfahnder ab Rosenheim (5er BMW, Audi A6 u.a.) und um BGD auf der Autobahn! Jungs, fahrt anständig! Benzin und Super ist in Österreich erheblich billiger als bei uns, zur Zeit um ca. 0,30 DM. Tipp: Durch München fahren (22 km kürzer, Stadtbummel in der Fußgängerzone und der Computermeile am Bahnhof lohnt sich) und dort tanken oder erst wieder in Österreich.

### Von München

nur ca. 130 km auf der A 8 Richtung Salzburg bis zur Ausfahrt Bad Reichenhall/Piding -> rechts ab, immer auf der B 20 bleiben, um Bad Reichenhall herum, über den Pass Hallthurm, ca. 20 km nach Berchtesgaden. Fahrzeit ca.1:40 h oder...

wer eine österreichische Autobahnvignette hat, ist schneller: Von München über die A 8 in Richtung Salzburg bis zur Grenze Walserberg, weiterfahren, dann rechts halten in Richtung Villach/Klagenfurt, nächste Ausfahrt Salzburg-Süd/Berchtesgaden raus und immer geradeaus ca. 15 km nach Berchtesgaden. Fahrzeit: ca. 1:15 h oder für Genießer landschaftlich sehr schöner, kurvenreicher Strecken und Motorradfahrer A 8 von München bis Bernau/Chiemsee, dann rechts ab über B305 Grassau -> Marquartstein -> Reit im Winkl (beste ital. Eisdielen im Süden!), an 3 Seen

vorbei -> Rupolding -> Inzell -> Ramsau -> Berchtesgaden (Dt. Alpenstraße). Inzell und Rupolding jeweils links liegen lassen. Der schönste Abschnitt ist ab Reit im Winkl (Seen, Schluchten, Wasserfälle, Klamm, Gletschergarten, Blick auf Reiteralpe, Hochkalter und Watzmann 2700m, und natürlich gerade dort, wo es breit und gerade ist: Radarkontrollen. Man tut doch was für die Urlauber! Nicht nur in D...)

### Aus Wien

fährt man die ca. 350 km weiter auf der A1 Richtung Salzburg, um Salzburg herum, am Autobahndreieck Salzburg RECHTS(!) halten um damit nach links(!) in Richtung Villach/Klagenfurt zu kommen. Nächste Ausfahrt ist schon Salzburg-Süd/Berchtesgaden, von da aus rechts, nochmal billig tanken, dann 15 km geradeaus nach Berchtesgaden. Fahrzeit ca. 3:30 h. Man liebt hier in A vor allem Laserpistolen (Mittelstreifen) und auch einen dunkelgrünen Volvo zur Geschwindigkeitskontrolle...

### Aus Italien/Kroatien

kommt man von der A16, der Tauernautobahn, und biegt bei der ersten Salzburger Ausfahrt ab. Salzburg-Süd. Weiter siehe: "Aus Wien". Wer Pässe liebt, fährt mautfrei billiger und mit Genuss über Obertauern.

## ZUG

Strecke München-Salzburg ca. 2:30 h, aber kurz vor der Grenze in Freilassing umsteigen in den Bummelzug über Bad Reichenhall und den Pass Hallthurm nach Berchtesgaden (noch 60 Min!)

oder...München bis Salzburg HBhf, dort mit dem RVO Bus (schnelle Direktlinie) zum Bahnhof Berchtesgaden. Der Bus verkehrt stündlich, der Fahrer angeblich öfter! ;-) Der Bus kann deutlich schneller sein als der Bummelzug. Fragen oder: [www.rvo-bus.de](http://www.rvo-bus.de)

Strecke Wien -> Salzburg, dann wie oben weiter mit Bahn oder Bus.

Viel Spass! Friedemann Oertel

**Anmerkung des Editors: Friedemann hat eine lange Liste von möglichen Aktivitäten, die in diese Ausgabe nicht mehr passen. Ihr könnt sie per Email von ihm bekommen oder - sollte der Wunsch bestehen - ich drucke es in der nächsten Ausgabe. Eins ist sicher: das Berchtesgadener Land ist eine Reise wert! Mit QL-Treffen erst recht!**

# QD-Text von SMSQ/E zu Windows

Dietrich Buder

## 1. Vorbemerkung

Im Heft QL Today deutsch vom Nov/Dez Seite 9 veröffentlichte Jochen Merz zwei kurze Programme zur Umwandlung von QD/QED-Texten in Windows und stellte beiläufig die Frage, ob dies überhaupt gebraucht wird. Diese Frage möchte ich mit 'JEIN' beantworten.

Wenn ein Qler für eine Zeitung oder einen Verlag einen Text verfasst und diesen als ASCII-Text auf einer Disk abliefern darf, so muss diese DOS-formatiert sein, denn diese Printmedien dürften QL-formatierte Disketten wohl kaum akzeptieren.

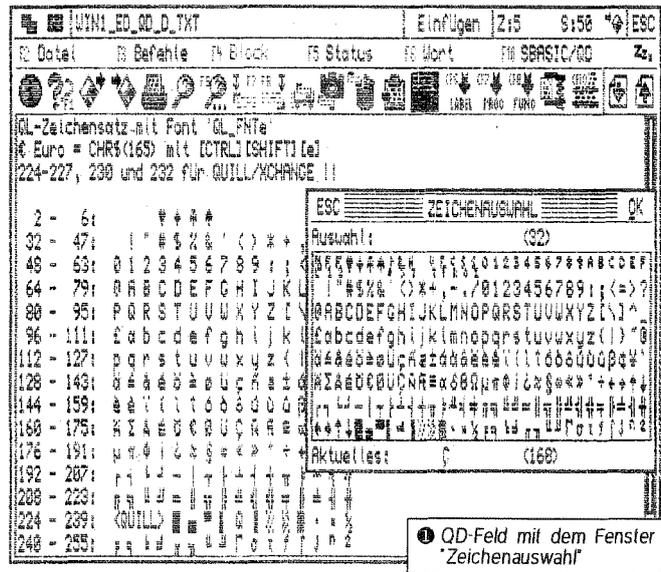
## 2. Mögliche Fälle

Der Qler besitzt nur originale Qs. Er benötigt unbedingt die Umwandlung von QD zu Windows und somit lautet meine Antwort 'JA'.

Ein Qler, der wegen des Emulators QPC oder der QXL-Karte ohnehin eine WinDose hat, könnte natürlich gleich deren Textverarbeitung benutzen, also 'NEIN'.

Ein Qler besitzt einen PC und benötigt für seinen Text häufig ausländische oder mathematische QL-Sonderzeichen, die bei einer Textverarbeitung wie Windows-WordPad mit der Tastatur nicht erreichbar sind. Er muss sich dann jedes Mal umständlich über die Windows-Felder 'Start', 'Programme', 'Zubehör', 'Systemprogramme', 'Zeichentabelle', 'Schriftart' und 'Symbol' zu einem Sonderzeichen wie 'Pi' durcharbeiten und dies dann in seinen Text einfügen. Es ist für mich vorstellbar, dass auch dieser Qler seinen Text lieber mit QD schreibt, weil er hier mit der

Tasten-Kombination [CTRL]+[t] die vollständige QD-Zeichenauswahl erhält und dann mit einem Mausklick das gesuchte QL-Zeichen in den Text bekommt, siehe hierzu Bild 1. In der Hinsicht ist QD viel beque-



mer als QUILL/XCHANGE oder text87, wo jedes 'Smörrebröd' eine andere, meist unbekannte Tastenkombination erfordert. - Jochen, bitte nicht jammern: QD wird schon lange als reine Textverarbeitung genutzt, auch wenn du das nie wolltest. - Die nachträgliche Umwandlung von QD-Text auf Windows geht ganz fix und aus dem Grund beantworte ich Jochens Frage wieder mit 'JA'.

## 3. Weitere Sonderzeichen

Wer ganz bestimmte, im QL-Standard-Font fehlende Sonderzeichen braucht und einen gewissen Arbeitsaufwand nicht scheut, kann sich ein eigenes QD-Font mit bis zu 70 neuen und sinnvollerweise auch mit QD druckbaren Sonderzeichen programmieren, siehe hierzu

Bild 2. QD benötigt für den Text am Bildschirm bekanntlich eine Font-Datei, deren Dateiname und Laufwerk (bei mir RAM3) konfiguriert werden muss. QD kann also beliebige Sonderzeichen und Schriften auf den Schirm bringen, nur das Ausdrucken ist ggf. unmöglich, siehe z.B. den Zeichensatz vom Minerva-ROM.

Das Ändern des bei QD mitgelieferten 'QL\_FNT' geht sehr einfach mit einem Font-Editor wie 'QLudge' von Simon N. Goodwin und das Erstellen einer dazu passenden TRA-Tabelle für den verwendeten Drucker erfordert ein Programm wie mein

'TRA\_EURO\_BAS'. Wie schon gesagt, können alle Sonderzeichen ab CHR\$(192) nur über [CTRL]+[t] in den QD-Text gelangen.

Alle QL-Sonderzeichen, die WordPad nicht in seinem normalen Zeichensatz bis ASCII-255 enthält, lassen sich nach der Umwandlung von QD zu PC auf der Windows-Ebene in der zuvor beschriebenen Weise umständlich finden und danach leicht in den Text einfügen. Beim Arbeiten gleich mit WordPad bereitet das

QL-Zeichensatz mit Font 'QL\_FNTe'  
 € Euro = CHR\$(165) mit [CTRL][SHIFT][e]  
 224-227, 230 und 232 für QUILL/XCHANGE !!

|            |                                       |
|------------|---------------------------------------|
| 2 - 6:     | ! " # \$ % & ' ( ) * + , - . / : ;    |
| 32 - 47:   | @ A B C D E F G H I J K L M N O P Q R |
| 48 - 63:   | S T U V W X Y Z [ \ ] ^ _ ` {   } ~   |
| 64 - 79:   | € ¢ £ ¤ ¥ ¦ § ¨ © ª « ¬ ® ¯ ° ±       |
| 80 - 95:   | ² ³ ´ µ ¶ · ¸ ¹ º » ¼ ½ ¾             |
| 96 - 111:  | À Á Â Ã Ä Å Æ Ç È É Ê Ë Ì Í Î Ï       |
| 112 - 127: | Ð Ñ Ò Ó Ô Õ Ö × Ø Ù Ú Û Ü Ý Þ ß       |
| 128 - 143: | à á â ã ä å æ ç è é ê ë ì í î ï       |
| 144 - 159: | ð ñ ò ó ô õ ö ø ù ú û ü ý þ ÿ         |
| 160 - 175: | À Á Â Ã Ä Å Æ Ç È É Ê Ë Ì Í Î Ï       |
| 176 - 191: | Ð Ñ Ò Ó Ô Õ Ö × Ø Ù Ú Û Ü Ý Þ ß       |
| 192 - 207: | à á â ã ä å æ ç è é ê ë ì í î ï       |
| 208 - 223: | ð ñ ò ó ô õ ö ø ù ú û ü ý þ ÿ         |
| 224 - 239: | € ¢ £ ¤ ¥ ¦ § ¨ © ª « ¬ ® ¯ ° ±       |
| 240 - 255: | ² ³ ´ µ ¶ · ¸ ¹ º » ¼ ½ ¾             |

QD-Zeichensatz von Dietrich CHR\$(2) bis CHR\$(255)

Schreiben von Sonderzeichen m.E. zusätzliche Mühe, weil ein Text meist noch überarbeitet wird und somit solche Sonderzeichen wesentlich öfter gesucht werden müssen. - Zu leichter handhabbaren Windows-Textverarbeitungen kann ich nichts sagen, da ich meinen PC nur für QPC 2.2 und das Internet nutze.

#### 4. Dateien für die Umwandlung

Mich reizte an der Umwandlung in erster Linie Jochens Filter-Programm, um es zu verstehen und zu testen. Schließlich kommen darin BASIC-Befehle vor, die ich bisher nicht genau kannte. Und eine WinDose besitze ich ja. Die beiden Dateien waren schnell getippt, doch laufen konnten sie nicht, weil ein Listing im damaligen QL Today einen ganz offensichtlichen Fehler enthält: Kanal #3 wird nicht geöffnet, siehe meine Zeile 1150 in 'QDzuPC\_1\_BAS'. Wollte Jochen einen Intelligenztest veranstalten oder nur hören, ob und wie viele QLer sich melden? **[Letzteres :-)]**

Nachdem mir Jochen mit der QPAC2 Zeile 1150 auf die Sprünge half und wir noch weitere Macken beseitigten, konnte ich beide Dateien erfolgreich testen und die Leistungsfähigkeit der Umwandlung bewundern. So war es dann auch kein Problem, für fast alle Sonderzeichen, des QL\_FNT eine Übersetzungstabelle zu erstellen. - Um diese hatte Jochen schließlich auch gebeten.

Das SBASIC in Jochens Artikel gab bei mir mehrere Fehlermeldungen und deshalb befasste ich mich nicht weiter damit. Ich schreibe meine Eigenprogramme in QDOS-SuperBASIC und kompiliere generell, also auch das

'QDzuPC\_1\_BAS', bei dem dies nicht unbedingt erforderlich ist.

#### 5. Die Umwandlung

Das Ergebnis meiner erfolgreichen Umwandlung zeigen die Bilder 3 bis 5. Der erforderliche Arbeitsaufwand ist wirklich sehr gering. Zuerst muss das QLIB\_RUN mit LRESPR geladen werden, was ich schon beim BOOTen erledige. Danach alle QD-Textdateien in RAM2 kopieren - RAM1 und RAM2 sind bei mir für temporäre Dateien reserviert - eine DOS-formatierte Diskette in Floppy 1 stecken und 'QDzuPC\_1' starten, basta. Alles Weitere ist Windoof-Angelegenheit und gehört nicht in ein QL-Magazin.

Der eigentliche Start kann geschehen im Direktmodus, über QPAC2 wie üblich oder bei mir aus einem Start-Menü. Bei letzterem muss der Start-Befehl EW lauten, mit meinem Dateinamen also:

```
EW 'dev1_ED_QDzuPC_1_OBJ'
```

Falls eine QD-Datei einen für Windoof zu langen Dateinamen hat, bricht das Programm ab und listet alle zu langen Dateinamen am Bildschirm aus. Ich verwende konsequent als Laufwerk 'dev1\_', damit meine Programme ohne Änderung problemlos auf all meinen QLs laufen, also auf QPC oder der schwarzen Kiste mit Festplatte, RomDisq bzw. Diskette. Die Zeilen 1110 und 1110 der ersten Datei nehme ich immer für den

Gemeinsame Zeichen von QL, Drucker im Standard-Betrieb und Windows98-WordPad als 'Unicode-Textdokument'. An den freien Plätze liegen für QD nicht druckbare Zeichen. e Euro = CHR\$(165) mit QL\_FNTe, CHR\$(181) mit QL\_FNTu

```
32 - 47: ! " # $ % & ' ( ) * + , - . /
48 - 63: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 : ; < = > ?
64 - 79: @ A B C D E F G H I J K L M N O
80 - 95: P Q R S T U V W X Y Z [ \ ] ^ _
96 - 111: a b c d e f g h i j k l m n o
112 - 127: p q r s t u v w x y z { | } ~
128 - 143: ä å æ ö ø ù ú û ü å ä å ä
144 - 159: é ê ë ì í î ï ó ô õ ö ù á â ç
160 - 175: ã ä å æ ø ù ú û ü å ä å ä
176 - 191: ì í î ï ó ô õ ö ù á â ç
239 + 255: µ ¶ mit QL_FNTe/u
```

QD-Text original mit QD ausgedruckt

Gemeinsame Zeichen von QL, Drucker im Standard-Betrieb und Windows98-WordPad als 'Unicode-Textdokument'. An den freien Plätze liegen für QD nicht druckbare Zeichen. e Euro = CHR\$(165) mit QL\_FNTe, CHR\$(181) mit QL\_FNTu

```
32 - 47: ! " # $ % & ' ( ) * + , - . /
48 - 63: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 : ; < = > ?
64 - 79: @ A B C D E F G H I J K L M N O
80 - 95: P Q R S T U V W X Y Z [ \ ] ^ _
96 - 111: a b c d e f g h i j k l m n o
112 - 127: p q r s t u v w x y z { | } ~
128 - 143: ä å æ ö ø ù ú û ü å ä å ä
144 - 159: é ê ë ì í î ï ó ô õ ö ù á â ç
160 - 175: ã ä å æ ø ù ú û ü å ä å ä
176 - 191: ì í î ï ó ô õ ö ù á â ç
239 + 255: µ ¶ mit QL_FNTe/u
```

QD-Text für Windows umgewandelt und mit QD ausgedruckt

Gemeinsame Zeichen von QL, Drucker im Standard-Betrieb und Windows98-WordPad als 'Unicode-Textdokument'. An den freien Plätze liegen für QD nicht druckbare Zeichen. e Euro = CHR\$(165) mit QL\_FNTe, CHR\$(181) mit QL\_FNTu

```
32 - 47: ! " # $ % & ' ( ) * + , - . /
48 - 63: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 : ; < = > ?
64 - 79: @ A B C D E F G H I J K L M N O
80 - 95: P Q R S T U V W X Y Z [ \ ] ^ _
96 - 111: a b c d e f g h i j k l m n o
112 - 127: p q r s t u v w x y z { | } ~
128 - 143: ä å æ ö ø ù ú û ü å ä å ä
144 - 159: é ê ë ì í î ï ó ô õ ö ù á â ç
160 - 175: ã ä å æ ø ù ú û ü å ä å ä
176 - 191: ì í î ï ó ô õ ö ù á â ç
239 + 255: µ ¶ mit QL_FNTe/u
```

QD-Text von Windows WordPad ausgedruckt

QLIB und verhindere das Aussetzen der Speicheranzeige 'MEMDISP V3.4'.

#### 6. Schlussbemerkung

In einem Punkt muss ich Jochen widersprechen. Ein QL unter QDOS kann eine DOS-formatierte Diskette weder lesen noch beschreiben. Und das ist doch gerade der Sinn der ganzen Aktion.

Also, wer Texte mit QLs für Windows-Nutzer schreibt, muss das mit QD und generell unter SMSQ/E erledigen.

*[Lieber Dietrich, das ist zwar schön, daß Du Werbung für SMSQ/E machst, aber ich muß dem Widersprechen widersprechen: Mit Tools wie z.B. dem sehr alten ATARI-DOS oder XOVER kann ein QL sehr wohl DOS-Disks lesen und beschreiben (zumindest DD-Disks) - aber mit SMSQ/E geht's einfacher! - Editor]*

Nachfolgend die beiden Listings:

```
1000 REMark ** ED_QDzuPC_1_BAS ** - 18.04.2001 - Dietrich Buder - 26.03.2001
1010 REMark ** Ursprungsdatei von Jochen Merz in QL Today deutsch Nov/Dez 1999
1020 :
1030 REMark Umwandlung QD-Text in RAM2 zu FLP1 für Windows nur unter SMSQ/E !
1040 :
1050 REMark QLIB_V3.36 Eingabe: liberate 'dev1_ED_QDzuPC_1','-noline'
1060 :
1070 von$='ram2_'
1080 :
1090 x%=SCR_XLIM: y%=SCR_YLIM: v%=40: s%=x%/12-24
1100 WINDOW #0; x%-2,v%,0,y%-v%: CLS #0: REMark Zeilen 1100/1110 wg. QIB+MEMDISP
1110 WINDOW x%-2,y%-v%,0,0: PAPER 0: INK 7: CLS: PAPER #2;0
1120 zulang$='0'
1130 PRINT \TO s%;'Umwandlung von QD-Texten für Windows'\
1140 :
1150 OPEN #3; von$
1160 FOR text% = 0 TO FLEN(#3)-1 STEP 64
1170 GET #3\text%+14,name$
1180 IF name$='': NEXT text%
1190 IF LEN(name$)>12
1200 PRINT \TO s%;'Fehler! Name zu lang von: '&name$: zulang$='1'
1210 END IF
1220 END FOR text%
1230 :
1240 IF zulang$='0'
1250 FOR text% = 0 TO FLEN(#3)-1 STEP 64
1260 GET #3\text%+14,name$
1270 IF name$='': NEXT text%
1280 ziel$='flp1_&name$
1290 IF ziel$(LEN(ziel$)-3)='_': ziel$(LEN(ziel$)-3)='.'
1300 quell$=von$&name$
1310 EX 'dev1_ED_QDzuPC_2_OBJ',quell$,ziel$
1320 PAUSE 16
1330 END FOR text%
1340 ELSE
1350 PRINT \ \ TO s%;'Umwandlung abgebrochen !'
1360 PRINT #0;\TO s%;'Beliebige Taste drücken !': BEEP 3000,50: PAUSE
1370 END IF
1380 :
1390 CLOSE #3: CLS: STOP
1400 :
1410 REMark $$off
1420 :
1430 DEFine PROCedure SW
1440 SAVE_O 'win1_ED_QDzuPC_1_BAS'
1450 END DEFine SW
1460 :
1470 DEFine PROCedure SA
1480 SAVE_O 'flp1_ED_QDzuPC_1_BAS'
1490 END DEFine SA
1500 :
1510 DATA 'DRUCK',1000,1520: REMark [ALT]+[X] : Ausdruck
1520 REMark $$on
```

```

1000 REMark ** ED_QDzuPC_2_BAS ** Jochen Merz - QL Today deutsch, Nov/Dez
1999
1010 REMark **** Erweitert von Dietrich Buder - 30.04.2001 ab 26.03.2001
1020 :
1030 REMark QLIB_V3.36 Eingabe: liberate 'dev1_ED_QDzuPC_2', '-noline'
1040 :
1050 DIM tra%(255)
1060 FOR n% = 0 TO 255: tra%(n%)=n%
1070 RESTORE
1080 REPEAT sh
1090 IF EOF: EXIT sh
1100 READ ql_char, dos_char
1110 tra%(ql_char)=dos_char
1120 END REPEAT sh
1130 :
1140 REPEAT sh
1150 IF EOF(#0): EXIT sh
1160 BGET #0; n%: BPUT #1; tra%(n%)
1170 END REPEAT sh
1180 :
1190 BEEP 300,0: STOP
1200 :
1210 DATA 96,163
1220 REMark Drucker können die QL-Zeichen der freien Plätze nicht drucken,
1230 REMark Im Standard Druckersatz fehlt 'O Tilde'=CHR$(165), deshalb
auch Euro !
1240 DATA 128,228,          130,229, 131,233
1250 DATA 132,246,          134,248, 135,252
1260 DATA 136,231, 137,241, 138,230
1270 DATA 140,225, 141,224, 142,226, 143,235
1280 DATA 144,232, 145,234, 146,239, 147,237
1290 DATA 148,236, 149,238, 150,243, 151,242
1300 DATA 152,244, 153,250, 154,249, 155,251
1310 DATA 156,223, 157,162, 158,165, 159,145
1320 DATA 160,196,          162,197, 163,201
1330 DATA 164,214, 165,128, 166,216, 167,220
1340 DATA 168,199, 169,209, 170,198: REMark 171-175 entfallen
1350 DATA 176,181,          179,161
1360 DATA 180,191, 181,128, 182,167
1370 DATA 184,171, 185,187, 186,176, 187,247
1380 DATA 239,189, 255,178:          REMark für QL_FNT spezial
1390 :
1400 REMark Nur mit WordPad druckbare QL-Zeichen
1410 DATA 129,227, 133,245, 183,164
1420 :
1430 REMark Freie Übersetzungen für restliche QL-Zeichen
1440 DATA 139,177, 161,255, 171,172, 172,170
1450 DATA 173,208, 174,188, 175,186, 177,215
1460 DATA 178,253, 188,175, 189,172, 190,161, 191,124
1470 :
1480 REMark $$off
1490 :
1500 DEFine PROCedure SW
1510 SAVE_O 'win1_ED_QDzuPC_2_BAS'
1520 END DEFine SW
1530 :
1540 DEFine PROCedure SA
1550 SAVE_O 'flp1_ED_QDzuPC_2_BAS'
1560 END DEFine SA
1570 :
1580 DATA 'DRUCK',1000,1590: REMark [ALT]+[X] : Ausdruck
1590 REMark $$on

```

# Gefunden!

Wolfgang Uhlig

In einer Fachzeitschrift des niederländischen Computerhandels (CBM=Computer Business Magazine) (Man wundere sich nicht über diesen extrem "niederländischen" Titel) fand ich in einem Artikel über das "völlig"neue Betriebssystem von Apple, acOs X, folgende 'interessante' Neuigkeit (frei übersetzt):

*"... die echten Veränderungen sind ein wenig im Verborgenen zu finden. MacOS X benutzt z.B. eine Technik, die 'protected memory' heißt. Jedes Programm benutzt ein abgeschirmtes Stück des freien Speichers. Bleibt ein Programm hängen, wird allein jener Teil des Speichers betroffen, die anderen Programme werden durch den Fehler nicht mit in den Abgrund gerissen. Der Benutzer kann einfach weiter arbeiten, ohne dass das System neu gestartet werden muss."*

Ist das nicht revolutionär?! Aber es kommt noch viel besser:

*"Ein anderes Merkmal heißt 'pre-emptive multitasking'. Das bedeutet, dass mehrere Jobs (Programme, Handlungen) gleichzeitig ausgeführt werden können, wobei das Betriebssystem selbst Prioritäten festsetzt. Bestimmte Jobs bekommen dadurch als erste Prozessorzeit und Arbeitsspeicher, während andere dann eben etwas weniger bekommen."*

Da fragt man sich doch unwillkürlich: Hätte sich Steve Jobs nicht schon eher mal mit Tony Tebby in Verbindung setzen können?

---

## Kreditkarten-Bestellungen

Ein wichtiger Hinweis zu schriftlichen oder telefonischen Kreditkarten-Bestellungen: Zusätzlich zu der Angabe der Kartenummer und des Gültigkeit-Datums muß auch die Kartenprüfnummer mit angegeben werden, sonst sind Zahlungen per Kreditkarte nicht möglich. Die Kartenprüfnummer besteht aus drei Ziffern, die sich auf der Rückseite der Karte im Unterschriften-Feld befinden, ganz rechts als letzte drei Ziffern hinter der Kartenummer oder den letzten vier Stellen der Kartenummer im Hologramm. Bitte in Zukunft bei Bestellungen immer mit angeben! Diese Prüfnummer wird nicht gespeichert

## ... wird's denn jetzt wieder produktiver?

Jochen Merz

Ich spreche nun für den einen oder anderen Leser (die meisten sagen ja nichts) - und hoffe, daß mit dieser Ausgabe "Q40 gegen QPC" ein Ende gefunden hat.

Ich möchte niemanden abwürgen, doch sind ja nun von den beteiligten Seiten sachliche als auch persönliche Sichtweisen dargestellt worden. Wollen wir nun wieder zu Produktiverem zurückkehren?

Wolfgang trägt ja nach wie vor jede Ausgabe zum Entstehen von QL Today bei (die Zusammenfassung der englischen Ausgabe muß bis zur nächsten Ausgabe warten) - sie liegt hier, paßt aber nicht mehr da wir schon 20 Seiten voll haben und die vergangenen beiden Cover Disks erstmal finanziell ausgeglichen werden müssen - da ist bei 20 Seiten das Limit erreicht!

Ach ja, und die Anmerkung kann ich mir auf keinen Fall verkneifen: ein volles Heft diesen Monat bedeutet nicht, daß es in zwei Monaten automatisch wieder so wird - jeder Artikel wird dankend entgegengenommen!

Peter möchte ich auch nicht weiter Zeit für Gegen-Gegen-Gegendarstellungen rauben; ich denke mal, ihm und uns allen ist mehr damit gedient wenn er sie für die Produktion der Q40/Q60 nutzen kann. Was nicht heißen soll, daß Artikel zu Q40/Q60 unerwünscht sind.

Aber auch andere Artikel sind gewünscht, insbesondere zum EPROM-Brennen mit dem QL. Wer kennt sich damit aus? Wer kann/will dazu etwas schreiben? Ich möchte meine "guten alten" EPROM Tools ja schließlich nicht selber testen. Gewünscht werden auch Anwendungen, Tipps und Tricks rund um SMSQ/E. Für manche Leser ist das Auflisten der vielen neuen Funktionen und Befehlen verständlicher wenn sie umfassender erläutert und mit nützlichen Beispielen erklärt werden.

Und - Berchtesgaden nicht vergessen - wäre toll, wenn es ein "kontinentales QL 2001" würde und an dem Erfolg von QL 2000 anknüpfen könnte - die Engländer organisieren einen Bus!

Und damit schließe ich diese Ausgabe. Bis in zwei Monaten!



# Zukünftige QL Shows



Nachfolgend diverse, uns bekannte QL-Treffen in Europa. Alle Treffen sind bereits bestätigt. Im Sommer war auch noch ein Treffen in London geplant, zu dem uns bislang leider noch keine Informationen vorliegen.

## **Samstag, 23. Juni - NL-Eindhoven**

Gleicher Ort wie in den vergangenen Jahren: Das St.-Joris-College.  
Jeder ist herzlich willkommen!

Das Treffen beginnt (ebenfalls wie immer) um 10 Uhr und endet gewöhnlich zwischen 16 und 17 Uhr.

## **Freitag, 5. bis So., 7. Oktober - D-Berchtesgaden**

Details zum Treffen, zur Übernachtung, Aktivitäten und den Möglichkeiten rund um einen Urlaub in dieser Ausgabe!

## **Samstag, 13. Oktober - F-Paris**

Gleicher Ort wie im letzten Jahr. Details folgen in der nächsten Ausgabe.

## **Überarbeitete Website**

Peter Jäger informierte QL Today, daß er seine Website überarbeitet hat und daß sie nun unter der schönen URL

**[www.SinclairQL.de](http://www.SinclairQL.de)**

zu finden ist. Mitte Mai soll alles fertig sein - ich habe zum Zeitpunkt des Layouts (Anfang Mai) reingeschnuppert - sieht schon gut aus!

Peta hat dann wohl das größte QL-Software-Archiv im Internet, ca. 250MB. Stramme Leistung! Schaut einfach mal hinein.

Peta ist auch ab sofort unter [info@SinclairQL.de](mailto:info@SinclairQL.de) per E-Mail zu erreichen.